



Gott sandte seinen Sohn nicht in die Welt, um die Menschen zu verurteilen, sondern um sie zu retten. Joh. 3,17 Bibel NT

Bangalore, 1. Dezember 2007 **R27/** SRK/PM

FAMIN, Feldstrasse 12, 4416 Bubendorf (Schweiz)

An
 Mitglieder und Freunde
 des Vereins FAMIN



Texte: Silas Rameshkumar, Bangalore/India
 Editor/Übersetzung: Peter Müller-Graf

Liebe Freunde und Familien

Ich grüsse Euch aus dem nun wieder wärmer werdenden Südindien und danke für alle vergangene Hilfe. Es gibt keine Worte, um meine und die Herzens-Gedanken und -Gefühle unserer Familien aufs Papier zu bringen. Darum sage ich einfach "Thank you (tamil: Mikka Nandri)". Möge Euch Gott Licht und Freude bringen – dafür beten wir.

Editorial

"Jesus weinte" (Joh.11.35) – das ist für mich die kürzeste biblische Aussage mit einer ewigen Bedeutung. Hilfe für die Menschheit erbringen heisst, Herzensgefühle genau zu verstehen. Dienst und Teilen kann nicht nur das Leisten von materieller Hilfe sein, sondern soll aus innerer Empfindung herkommen. Die Ursache eines besorgten Herzens verstehen, heisst bereits die Hälfte der Last mittragen.

Als Jesus nach Bethanien kam um Lazarus vom Tode zu erwecken, teilte er zuerst das Leid mit den Hinterbliebenen und weinte mit ihnen. Erst dann weckte er Lazarus auf wunderbare Weise auf. Daraus ersehen wir, dass die Hilfe zuerst weniger bedeutungsvoll ist als die Herzensgüte jemandem gegenüber, der in einer erbärmlichen Situation steckt. Alles hat seine Zeit – deshalb sollte Trost zur rechten Zeit gebracht werden. Wir brauchen nicht auf das Morgen zu warten, um ein besorgtes Herz zu trösten. Die Zeit wartet auch nicht darauf, dass wir handeln. Heute kann der richtige Tag sein, um einem anderen beizustehen. Wenn wir das begreifen, dann finden wir auch die richtige Antwort zum Tun.

Lasst uns immer wieder unsere Herzen fragen um Gelegenheiten zu finden, jemanden „zu trösten“. Frieden und Genugtuung erleben wir dann, wenn wir anderen zum Frieden verhelfen können – eine wunderbare Erfahrung!

Obdachlosenhilfe Bangalore (Karnataka)



Überall in Indien leben viele Obdachlose. Sie haben wie die drei auf dem Bild keine Unterkunft. Erwachsene und Kinder leben und schlafen auf den Trottoirs. Es sind Bettler, Arbeitslose, Leprakranke, geistig Behinderte und von der Gesellschaft Ausgestoßene. Diese Menschen leiden besonders in der Monsun- und Winterzeit, weil kaum Schutz gegen die Witterung zu finden ist. Die Partnerorganisation „Life in Jesus Christ Prayer Mission“ kümmert sich besonders in der Weihnachtszeit um solche Leute. Wir unterstützen dieses Projekt, das unser Präsident Manohar K. leitet. Mit unserer Hilfe werden diesen Menschen Kleidung, Decken, Regenschutz und andere Hilfen zum Überleben zur Verfügung gestellt.



Wir Frauen mit unseren Kindern und Familien wünschen FROHE WEIHNACHTEN EIN GUTES NEUES JAHR

Frauenarbeit (Bild auf der ersten Seite unten)

Das Hilfswerk ist interessiert, dass Frauen mit Nähmaschinen ausgerüstet werden können, weil sie damit zuhause eine selbständige Arbeit ausführen können. Frau Vetriselvi als junge Frau (vorstehendes Bild an der Nähmaschine) stammt aus einer sehr armen Familie in Tiruppattur im Vellore Distrikt TN. Sie ist verheiratet und hat ein 8 Monate altes Kind. Ihre 5köpfige Großfamilie litt darunter, mit kleinstem Einkommen für ihre normalen Bedürfnisse aufzukommen. Vetriselvi konnte Nähen. Sie erhielt eine Nähmaschine als Geschenk und ist nun selbst in der Lage, ein Einkommen zu erwerben. Damit kann nun die ganze Familie „überleben“.

Familienhilfe (Tamil Nadu)



Auf dem Bild sind 4 Generationen in einem bäuerlichen Gebiet in Südindien zu sehen. Mr. Varadhan (mit Stock) ist Großvater einer unserer unterstützten Familien. Er leidet an Gelenkrheumatismus und wurde früher operiert. Er kann nur unter großen Schmerzen stehen oder gehen. *FAMIN* ermöglichte den Bau eines einfachen Häuschens mit Toilette westlicher Art und einer Dusche. Diese Installation benützt Bro. Varadhan täglich für seine Hygiene und es ist ihm eine große Hilfe. Die Einrichtung wird natürlich von der ganzen Familie mit Kindern, Enkelkindern und Verwandten seiner Familie benutzt. Alle sind sehr dankbar.

**EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
EIN GESEGNETES NEUES JAHR, FRIEDEN!**
wünscht Euch das
FAMIN-TEAM in Indien und der Schweiz

Medizinische Unterstützung



Wir unterstützen die Familie Vigneshwaran in Valparai im Teeplantagen-Gebiet. Ihre Tochter Dhanalakshmi (18.2.06) erkrankte an einer Infektion der Harnwege. Mit den Grosseltern sind 6 Familienglieder abhängig vom Tagelöhnerverdienst des Vaters. So war es für sie unmöglich (Darlehen 36 % Zins) für die medizinischen Behandlung aufzukommen. Wir übernehmen die Kosten für die nächsten Monate und hoffen, dass eine Operation vermieden werden kann.

Zum Danken und Beten

- **FAMIN TEAM India** – neue Mitarbeiter, Arbeits-Ausführung, Gesundheit Team und Familien.
- **Obdach/Kinderheim** – Land und Gebäude um Kinder aufzunehmen; Betreuung/Versorgung für Nahrung, Kleidung und Schulungshilfe
- **Nähkurse / Aufgabenhorte** – Schulungs-Orte und Einrichtungen für Frauen und Kinder
- **Computer Center** – Ausbildung/Schulung für Jugendliche und Erwachsene in Bangalore
- **FAMIN Organisationen** Indien und Schweiz

Liebe Freunde

Wiederum will ich aufrichtig unsere Dankbarkeit ausdrücken. Es ist schön, ein Teil dieses wunderbaren Hilfswerkes zu sein. Gott hilft uns, den vielen bedürftigen Kindern, Frauen und Familien Erleichterung zu verschaffen. Wir können Schulungen ermöglichen, Lebenslagen verbessern, finanzielle Hilfen leisten zur Selbständigkeit, Einrichtungen für Wasser erstellen und vieles mehr – und füreinander beten. Dieses Miteinander verändert das Leben vieler Menschen und bringt Freude. Herzlichen Dank fürs Mit-teilen.

Silas Rameshkumar, Secretary, Bangalore India
mit **Sylvia & Peter Müller-Graf**, Bubendorf Schweiz

Der Einzahlungsschein soll Ihnen ermöglichen, unserem Hilfswerk bei Gelegenheit weitere Spenden anzuvertrauen. **FAMIN** ist eine staatlich anerkannte Hilfsorganisation. Gemäß kantonalen Bestimmungen sind die Spenden **gemeinnützige Zuwendungen** und beim **steuerbaren Einkommen abzugsberechtigt**. Auf Jahresende erhalten Sie auf Wunsch eine Steuerbescheinigung.

Ihre Gaben kommen vollumfänglich der Arbeit in Hilfsgebieten zu gut. Alle Dienste in der Schweiz werden ehrenamtlich ausgeführt.